



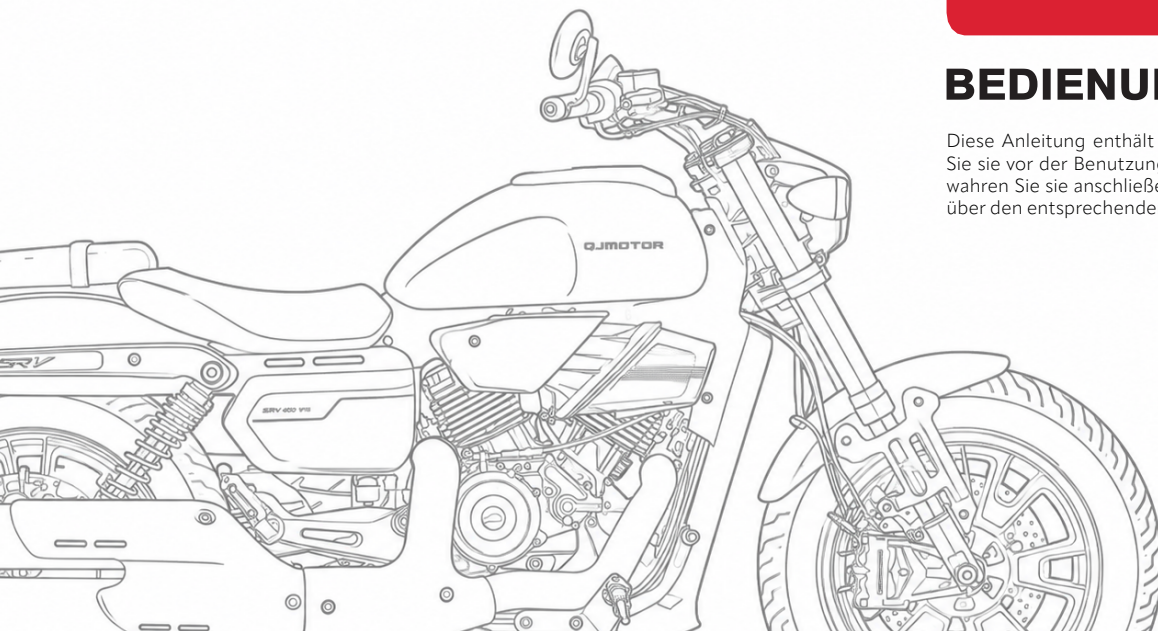
QJ400-12S

SRV 400 A

MOTORRAD

BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Bitte lesen Sie sie vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend an einem sicheren Ort auf. Sie sollten über den entsprechenden Führerschein verfügen.



QJ400-12S

SRV 400 A

Motorrad

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Artikelnummer: QJM_PCZ_BDA_V1E5P

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ400-12S_PCZ_BDA_V01_EU5P



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für die **QJMOTOR SRV 400 A** entschieden haben.

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise zur sicheren Bedienung, Pflege und Wartung Ihres Motorrads. Lesen Sie die Anleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch und beachten Sie insbesondere alle Warn- und Sicherheitshinweise. So tragen Sie dazu bei, Ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer sowie den zuverlässigen Betrieb Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten.

Diese Bedienungsanleitung ist Bestandteil des Motorrads. Bewahren Sie sie daher sorgfältig auf und geben Sie sie bei einem Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiter.

Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung entsprechen dem Stand der Serienproduktion zum Zeitpunkt der Drucklegung. QJMOTOR arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung seiner Produkte. Änderungen an Konstruktion, Ausstattung, technischen Daten oder äußeren Merkmalen bleiben daher vorbehalten. Aus diesem Grund können sich Abweichungen zwischen den Darstellungen und Beschreibungen in dieser Anleitung und dem tatsächlichen Fahrzeug ergeben. Die Abbildungen dienen ausschließlich der Veranschaulichung.

Die Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

Nehmen Sie das Motorrad nur in Betrieb, wenn Sie mit seiner Bedienung, seinen Fahreigenschaften und den sicherheitsrelevanten Hinweisen in dieser Anleitung vertraut sind. Nicht genehmigte Veränderungen am Fahrzeug sind untersagt.

Dieses Motorrad erfüllt die für den jeweiligen Bestimmungsmarkt geltenden Emissionsvorschriften.

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen



Hinweise für Fahrzeughalter

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Fahrzeug von Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd. - nachfolgend QJMOTOR genannt - entschieden haben.

Lesen Sie vor der ersten Fahrt die folgenden Hinweise sorgfältig durch. Sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit sowie der Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer:

- Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf das Modell **QJMOTOR SRV 400 A**.
- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme des Motorrads sorgfältig durch und bewahren Sie sie anschließend sorgfältig auf.
- Beachten Sie alle Empfehlungen und Bedienverfahren in dieser Bedienungsanleitung.
- Nicht genehmigte Veränderungen am Motorrad sind untersagt.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie die am Fahrzeug angebrachten Sicherheitsaufkleber.

Warnhinweise

Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer haben höchste Priorität. Der sichere Betrieb dieses Motorrads liegt in Ihrer Verantwortung.

Zur Unterstützung eines sicheren Umgangs mit dem Fahrzeug

enthält diese Bedienungsanleitung Bedienverfahren, Sicherheitshinweise und Warnhinweise. Zusätzlich befinden sich sicherheitsrelevante Aufkleber am Fahrzeug. Diese Informationen weisen auf mögliche Gefahren hin, durch die Sie oder andere Personen verletzt werden können.

Es ist jedoch nicht möglich, auf jede denkbare Gefahr hinzuweisen, die beim Betrieb oder bei der Wartung eines Motorrads auftreten kann. Handeln Sie daher stets umsichtig und mit der erforderlichen Sorgfalt.

Wichtige Sicherheitsinformationen finden Sie unter anderem in folgender Form:

- Sicherheitsaufkleber am Motorrad
- Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung mit folgenden Signalwörtern:

GEFAHR

Kennzeichnet eine Gefährdung, die bei Nichtbeachtung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

WARNUNG

Kennzeichnet eine Gefährdung, die bei Nichtbeachtung zu Verletzungen oder Bauteilschäden führen kann.

HINWEIS

Kennzeichnet Informationen, die dazu beitragen, Schäden am Motorrad, an anderem Eigentum oder an der Umwelt zu vermeiden.



Inhaltsverzeichnis

DE

Vorwort	1	Federvorspannung des hinteren Federbeins einstellen	20
Hinweise für Fahrzeughalter und Warnzeichen	2	Beifahrersitz aus- und einbauen	21
Hinweise für Fahrzeughalter	2	<i>Ausbau</i>	21
Warnhinweise	2	<i>Einbau</i>	21
Inhaltsverzeichnis	3	Bordwerkzeug	21
Fahrzeugsicherheit	5	Beifahrerfußraste aus- und einbauen	22
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	5	<i>Ausbau</i>	22
<i>Sicherheitsmaßnahmen</i>	5	<i>Einbau</i>	22
<i>Vorbereitung und Kontrolle vor der Fahrt</i>	6	Funkempfängerparameter	22
Zubehör und Änderungen	8	Wartung und Pflege	23
Zuladung	8	Hinweise zur Wartung	23
Technische Daten	9	<i>Bedeutung der Wartung</i>	23
Fahrzeugidentifikation	9	<i>Sicherheit bei Wartungsarbeiten</i>	23
<i>Fahrzeug-Identifizierungsnummer</i>	9	Wartungsplan	24
<i>Typenschild</i>	9	Batterie	26
<i>Motornummer</i>	10	<i>Hinweise vor Arbeiten an der Batterie</i>	27
Fahrzeugdaten	10	<i>Plus- und Minuspole der Batterie reinigen</i>	28
Fahranleitung	12	<i>Maßnahmen bei Kontakt mit Elektrolyt</i>	28
Lage der Fahrzeugbauteile	12	<i>Batterie ersetzen</i>	29
Kontrollleuchten und Anzeigen des Kombiinstrumentes	13	Sicherungen	30
Linke Lenkerarmatur	15	<i>Sicherungen prüfen und ersetzen</i>	30
Rechte Lenkerarmatur	16	Gasdrehgriff	31
Zündschloss	16	Motoröl	31
ABS	17	<i>Motorölstand prüfen</i>	31
Traktionskontrollsystem	17	<i>Motoröl nachfüllen</i>	32
Starten und Abstellen des Motorrads	17	Kühlmittel	33
<i>Motorrad starten</i>	17	<i>Kühlmittelstand prüfen</i>	33
<i>Motorrad abstellen</i>	18	<i>Kühlmittel nachfüllen</i>	33
Betanken	18	Bremsbeläge	34
USB-Ladeanschluss	19	Bremsflüssigkeit	35

Inhaltsverzeichnis



Antriebsriemen und Riemenscheiben	36
<i>Riemenspannung prüfen</i>	36
<i>Riemenscheiben prüfen</i>	36
Reifen	37
<i>Reifenluftdruck prüfen</i>	37
<i>Reifen auf Beschädigungen prüfen</i>	37
<i>Reifen auf ungewöhnlichen Verschleiß prüfen</i>	37
<i>Profiltiefe prüfen</i>	38
Seitenständer	38
Federung prüfen	39
Störungssuche	40
Fehlersuche	40
<i>Motor startet nicht</i>	40
<i>Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte</i>	40
<i>Kraftstoffreserve-Warnleuchte</i>	40
<i>ABS-Warnleuchte</i>	41
<i>Batterieunterspannung</i>	41
<i>Fahrzeugbeleuchtung</i>	41
Weitere Informationen	42
Pflege, Lagerung und Transport	42
<i>Motorrad reinigen</i>	42
<i>Motorrad lagern</i>	42
<i>Motorrad transportieren</i>	42
Umweltschutz	43
Katalysator	43
Wartungseinträge	44
Garantiebedingungen	49



Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Sicherheitsmaßnahmen

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, üben Sie den sicheren Umgang mit dem Motorrad und beachten Sie die folgenden Hinweise, um Unfälle zu vermeiden und Ihre eigene Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten:

- Fahren Sie dieses Motorrad nicht, wenn Sie unter 18 Jahre alt oder mit den Bedienelementen nicht vertraut sind. Unsachgemäße Bedienung kann zu Verletzungen führen.
- Fahren Sie nur, wenn Sie körperlich in der Lage dazu sind und weder Alkohol konsumiert noch Medikamente eingenommen haben, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können. Fahren unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss verlängert die Reaktionszeit und erhöht das Unfallrisiko. Lassen Sie auch andere Personen das Motorrad nicht unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss fahren.
- Das Motorrad muss ordnungsgemäß zugelassen und mit einem gültigen Kennzeichen versehen sein.
- Befördern Sie Beifahrer und Gepäck nur im Rahmen der geltenden Verkehrsregeln und gesetzlichen Vorschriften.
- Tragen Sie helle, reflektierende Motorradbekleidung, damit Sie insbesondere bei Dunkelheit besser sichtbar sind und von anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig erkannt werden. Beobachten Sie beim Abbiegen oder Spurwechsel frühzeitig den rückwärtigen Verkehr und betätigen Sie den Blinker. Verwenden Sie bei Bedarf die Hupe, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrer und Beifahrer müssen einen zugelassenen Motorrad-

helm und geeignete Schutzkleidung tragen. Weisen Sie den Beifahrer darauf hin, sich an den Haltegriffen oder am Halteriemens festzuhalten, beide Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und den Kontakt mit dem Schalldämpfer zu vermeiden, da Verbrennungsgefahr besteht.

- Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Räumen laufen. Abgase enthalten Kohlenmonoxid. Dieses Gas kann zu Vergiftungen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Auch wenn Sie bereits Erfahrung mit anderen Motorrädern haben, sollten Sie dieses Motorrad zunächst in einem sicheren Bereich fahren, um sich mit seinen Fahreigenschaften und seinem Verhalten vertraut zu machen.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und einhändiges Fahren. Achten Sie stets auf eine sichere Fahrzeugbeherrschung.
- Bei Regen oder Schnee verlängert sich der Bremsweg. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie besonders vorsichtig. Vermeiden Sie Fahrten bei extremen Witterungsbedingungen wie starkem Regen oder starkem Wind.
- Achten Sie jederzeit auf den umgebenden Verkehr und seien Sie stets auf eine Notbremsung oder ein Ausweichmanöver vorbereitet.
- Überschreiten Sie beim Fahren niemals Ihre persönlichen Fähigkeiten. Überhöhte Geschwindigkeit ist untersagt. Fahren Sie nicht über längere Zeit ohne ausreichende Pausen, damit Ihre Aufmerksamkeit erhalten bleibt. Ermüdung verringert Ihre Reaktionsfähigkeit in Gefahrensituationen und beeinträchtigt die Fahrsicherheit.
- Prüfen Sie nach einem Unfall zunächst Ihre eigene körperliche Verfassung und beurteilen Sie, ob Sie und das Motorrad

Fahrzeugsicherheit



die Fahrt sicher fortsetzen können. Wenn eine Weiterfahrt nicht möglich ist, verständigen Sie unverzüglich den Rettungsdienst oder Pannendienst. Sind andere Personen oder Fahrzeuge am Unfall beteiligt, verständigen Sie unverzüglich die zuständige Verkehrsbehörde oder Polizei.

- Stellen Sie den Motor vor dem Tanken ab und halten Sie offene Flammen sowie entzündliche Materialien vom Fahrzeug fern.
- Führen Sie die regelmäßigen Wartungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung durch, um das Motorrad in einem sicheren und ordnungsgemäßen Zustand zu halten und seine Lebensdauer zu verlängern. Kontrollieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt und führen Sie erforderliche Wartungsarbeiten rechtzeitig durch.

Vorbereitung und Kontrolle vor der Fahrt

Vorbereitung vor der Fahrt

Geeignete Motorradbekleidung ist für Ihre Sicherheit und Ihren Fahrkomfort unerlässlich. Tragen Sie beim Fahren dieses Motorrads stets zugelassene und geeignete Schutzkleidung, die den aktuellen Wetter- und Straßenverhältnissen entspricht.

Helm und Augenschutz: Das Tragen eines zugelassenen Motorradhelms, der den geltenden Sicherheits- und Qualitätsanforderungen entspricht, hat oberste Priorität. Kopfverletzungen zählen zu den schwerwiegendsten Folgen von Verkehrsunfällen. Tragen Sie daher stets einen Schutzhelm und nach Möglichkeit zusätzlich einen geeigneten Augenschutz.

GEFAHR

Das Fahren ohne Helm erhöht bei einem Unfall erheblich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Normale Brillen oder Sonnenbrillen bieten keinen ausreichenden Augenschutz beim Fahren. Sie können sich lösen oder zerbrechen, dadurch zusätzliche Verletzungen verursachen und schützen die Augen nicht ausreichend vor Fahrtwind oder umherfliegenden Fremdkörpern.
- Verwenden Sie bei schlechten Lichtverhältnissen keine dunkel getönten Schutzbrillen, da die eingeschränkte Sicht das Unfallrisiko erhöht.

Handschuhe: Handschuhe schützen Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser. Gut sitzende Handschuhe verbessern die Kontrolle über das Motorrad und reduzieren die Ermüdung der Hände. Bei einem Unfall oder Sturz bieten sie zusätzlichen Schutz.

Motorradbekleidung: Tragen Sie schützende, helle Oberbekleidung und lange Hosen oder vollständige Motorradschutzbekleidung, um ungeschützte Hautflächen möglichst zu vermeiden.

GEFAHR

Unterkühlung ist ein Zustand, bei dem die Körpertemperatur zu stark absinkt. Sie kann unter anderem zu Konzentrationsstörungen, verlangsamten Reaktionen sowie eingeschränkter Bewegungskoordination führen und dadurch das Unfallrisiko erhöhen. Tragen Sie bei Fahrten in kalten Regionen oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Schutzkleidung, um Unterkühlung zu vermeiden.



Motorradstiefel: Tragen Sie schützende, rutschfeste Motorradstiefel ohne Schnürsenkel.

GEFAHR

Tragen Sie **bequeme** Schutzstiefel, die die Zehen **vollständig bedecken**, über die Knöchel reichen und die **Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen**.

Kontrolle vor der Fahrt

Kontrollieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt, um Ihre eigene Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Beheben Sie festgestellte Mängel, bevor Sie mit dem Motorrad am Straßenverkehr teilnehmen.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Prüfen Sie Stromkreis, Beleuchtung und weitere elektrische Funktionen auf ordnungsgemäße Funktion.
- Prüfen Sie die Hupe auf ordnungsgemäße Funktion.
- Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrt vorhanden ist.
- Prüfen Sie Vorder- und Hinterradbremse auf ordnungsgemäße Funktion.
- Prüfen Sie, ob sich der Gasdrehgriff leichtgängig drehen lässt und nicht klemmt.
- Prüfen Sie den Motorabstellschalter auf ordnungsgemäße Funktion.
- Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge vorn und hinten die Ver-

schleißgrenze erreicht haben.

- Prüfen Sie die Befestigung von Lenker sowie Vorder- und Hinterrad.
- Prüfen Sie, ob der Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterrreifen den vorgeschriebenen Werten entspricht.
- Prüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen oder ungewöhnliche Auswölbungen.
- Prüfen Sie die vorderen und hinteren Rückstrahler auf Beschädigung oder Verschmutzung.
- Prüfen Sie, ob sich der Motorölstand im zulässigen Bereich befindet.
- Prüfen Sie, ob sich der Kühlmittelstand im zulässigen Bereich befindet und ob Undichtigkeiten vorhanden sind.
- Prüfen Sie, ob sich die Bremsflüssigkeitsstände der Vorder- und Hinterradbremse im zulässigen Bereich befinden und ob Undichtigkeiten vorhanden sind.
- Prüfen Sie den Seitenständerschalter mit Motorabschaltfunktion auf ordnungsgemäße Funktion.

Fahrzeugsicherheit



Zubehör und Änderungen

Es wird dringend empfohlen, ausschließlich Zubehör zu verwenden, das von QJMOTOR speziell für dieses Motorrad vorgesehen oder freigegeben wurde. Nehmen Sie keine Änderungen am Motorrad vor, die von der ursprünglichen Ausführung abweichen. Nicht freigegebenes Zubehör oder Veränderungen am Fahrzeug können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Änderungen am Motorrad können außerdem zum Erlöschen der Garantie führen und dazu, dass das Fahrzeug nicht mehr für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen ist. Achten Sie bei allen Änderungen am Motorrad stets auf Sicherheit und gesetzliche Zulässigkeit.

GEFAHR

Die Montage ungeeigneten Zubehörs kann zu Verkehrsunfällen führen und schwere oder tödliche Verletzungen bei Ihnen oder anderen Personen verursachen.

Beim Austausch von Bauteilen wird empfohlen, Originalteile von QJMOTOR zu verwenden, um die Sicherheit des Motorrads zu gewährleisten und seine Lebensdauer zu verlängern.

Zuladung

Dieses Motorrad ist für einen Fahrer und einen Beifahrer ausgelegt. Die zulässige Gesamtmasse beträgt 362 kg.

Überladung oder zu hohes Gewicht kann das Fahrverhalten, die Bremsleistung und die Sicherheit des Motorrads beeinträchtigen. Fahren Sie bei schwerer Beladung stets mit angepasster, sicherer Geschwindigkeit. Der Fahrer muss besonders aufmerksam bleiben.

Befestigen Sie alle mitgeführten Gegenstände sicher und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig und stabil auf dem Motorrad. Achten Sie darauf, das Gewicht möglichst ausgewogen auf beide Seiten zu verteilen, um Schräglage oder Instabilität zu vermeiden.

Transportieren Sie keine Gegenstände in der Nähe des Schalldämpfers oder der Leuchten.

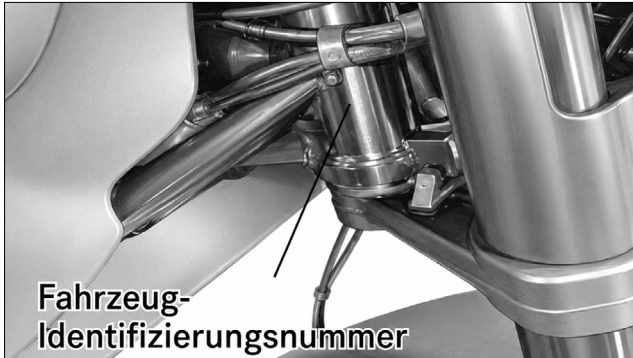
GEFAHR

Überladung oder zu hohes Gewicht kann zu Verkehrsunfällen führen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.



Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

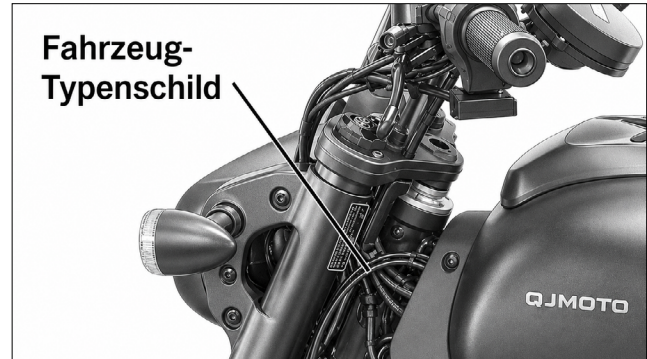


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist auf der rechten Seite des Steuerkopfs eingeschlagen.

Bitte notieren Sie sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

VIN:

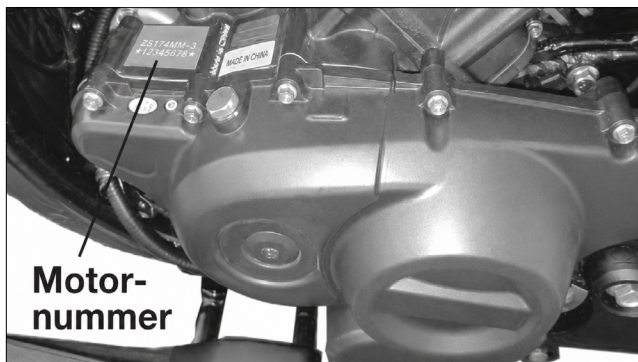
Typenschild



Das Typenschild des Motorrads befindet sich auf der linken Seite des Steuerkopfs.

Technische Daten

Motornummer



Die Motornummer ist am hinteren Bereich des oberen Motorkurbelgehäuses eingeschlagen.

Bitte notieren Sie sich die Motornummer.

Motornummer:

Fahrzeugdaten

Typ: PCZ
 Handelsbezeichnung: SRV 400 A
 Fahrzeugklasse: L3e-A2

Sitzplätze: 2
 Länge: 2.210 mm
 Breite: 830 mm
 Höhe: 1.100 mm
 Radstand: 1.520 mm

Masse in fahrbereitem Zustand: 184 kg
 Tatsächliche Masse: 259 kg
 Technisch zulässige Gesamtmasse: 362 kg
 Technisch zulässige Achslast vorn: 138 kg
 Technisch zulässige Achslast hinten: 224 kg
 Maximale Zuladung: 103 kg
 Maximale Anfahrsteigfähigkeit voll beladen: 48,9 %



Technische Daten

DE

Motortyp: QJ2V60MQ-2A
Motorbauart: Viertakt-Ottomotor
Zylinderzahl: 2
Zylinderanordnung: V-Anordnung
Hubraum: 385 cm³
Bohrung × Hub: 60,0 × 68,0 mm
Verdichtungsverhältnis: 11,8:1
Maximale Leistung: 25,0 kW bei 8.000 min⁻¹
Maximales Drehmoment: 35,0 N·m bei 5.000 min⁻¹
Leistungsgewicht: 0,14 kW/kg
Leerlaufdrehzahl: 1.500 ± 100 min⁻¹

Kraftstoffart: Benzin
Kraftstoffkonfiguration: Monovalenter Betrieb
Kraftstofftankinhalt: 16 ± 0,5 l

Höchstgeschwindigkeit: 139 km/h

Getriebeart: AMT
Anzahl der Gänge: 6
Primärübersetzung: 2,444
Endübersetzung: 3,522
Getriebeübersetzung 1. Gang: 2,643
Getriebeübersetzung 2. Gang: 1,833
Getriebeübersetzung 3. Gang: 1,318
Getriebeübersetzung 4. Gang: 1,040
Getriebeübersetzung 5. Gang: 0,889
Getriebeübersetzung 6. Gang: 0,786

Reifengröße vorn: 130/90-16
Reifengröße hinten: 150/80-16
Reifenluftdruck vorn: 220 kPa
Reifenluftdruck hinten: 250 kPa

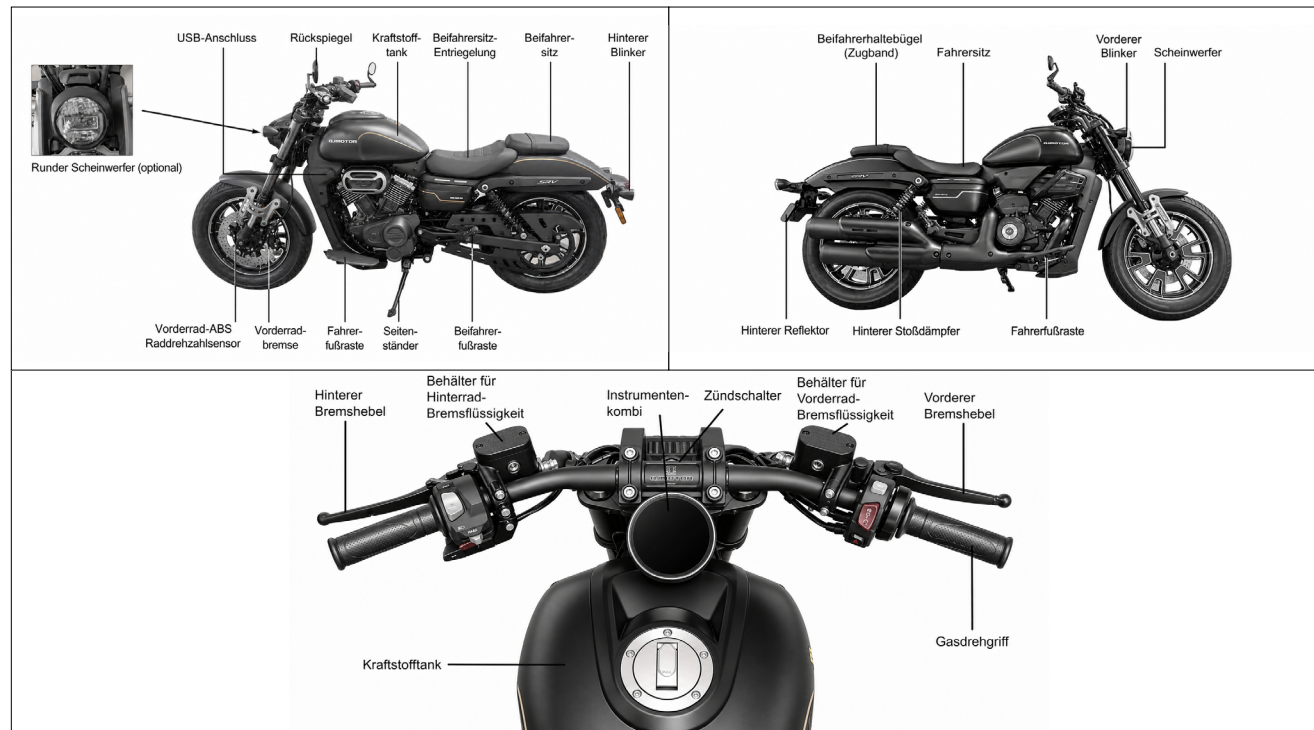
Fahranleitung



DE

Lage der Fahrzeugbauteile

Die Abbildungen dienen ausschließlich der Orientierung. Die Ausführung des Motorrads kann je nach Vertriebsregion abweichen.





Kontrollleuchten und Anzeigen des Kombiinstrumentes



1. **Fernlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
2. **Blinker-Kontrollleuchte links/rechts:** Blinkt entsprechend, wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts betätigt wird.
3. **Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte:** Leuchtet, wenn die

Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist.

4. **TCS-Kontrollleuchte:** Drücken Sie den TCS-Schalter an der rechten Lenkerarmatur, um das TCS (Traktionskontrollsystem) zu deaktivieren. Das TCS-Symbol im Kombiinstrument erlischt. Drücken Sie den TCS-Schalter erneut, um das TCS wieder zu aktivieren. Das TCS-Symbol leuchtet auf.

Bei aktivierter und ordnungsgemäß funktionierender TCS-Funktion leuchtet das TCS-Symbol dauerhaft. Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, blinkt das TCS-Symbol dauerhaft. Halten Sie das Motorrad an und lassen Sie es umgehend von einer Fachwerkstatt prüfen.

Wenn der TCS-Schalter an der rechten Lenkerarmatur von „Aus“ auf „Ein“ geschaltet wird, blinkt das TCS-Symbol einige Sekunden lang und leuchtet anschließend dauerhaft.

Wenn das Motorrad im Schlamm feststeckt und das Antriebsrad ohne Vortrieb durchdreht, wird die TCS-Funktion aus Sicherheitsgründen nach einer bestimmten Zeit automatisch deaktiviert. Das TCS-Symbol im Kombiinstrument blinkt. Schalten Sie in diesem Fall die Zündung aus und wieder ein, um die TCS-Funktion wiederherzustellen.

5. **Neutral-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn sich das Getriebe in Neutralstellung befindet.
6. **Motorkontrollleuchte:** Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und die Kraftstoffpumpe läuft für etwa 3 Sekunden. Wird der Motor gestartet und die Kontrollleuchte erlischt anschließend, liegt keine erkannte Störung vor. Leuchtet die Kontrollleuchte weiter, liegt eine Störung vor.

Wenn die Kontrollleuchte während der Fahrt ausgeschaltet ist, arbeitet das System normal. Leuchtet sie während der

Fahranleitung



Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Halten Sie das Motorrad an und lassen Sie es umgehend von einem QJMOTOR-Servicepartner prüfen.

7. **ABS-Warnleuchte:** Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Während der Fahrt erlischt sie, wenn das ABS ordnungsgemäß arbeitet. Wenn die ABS-Warnleuchte während der Fahrt dauerhaft leuchtet oder blinkt, arbeitet das ABS nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Motorrad umgehend von einem QJMOTOR-Servicepartner prüfen.
8. **Drehzahlmesser:** Zeigt die Motordrehzahl an. Die Anzeige erfolgt in $\times 1.000 \text{ min}^{-1}$.
9. **Standlicht-Kontrollleuchte:** Leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.
10. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang an. Angezeigt werden die Gänge 1, 2, 3, 4, 5 und 6. Befindet sich das Getriebe in Neutralstellung, wird kein Gang angezeigt und die Neutral-Kontrollleuchte „N“ leuchtet. Wird „-“ angezeigt, liegt kein Signal an. Lassen Sie das Motorrad in diesem Fall von einer Fachwerkstatt prüfen.
11. **Service-Hilfsleuchte für die Diagnose des Getriebesystems:** Leuchtet, wenn das Motorrad bei der Produktion, Wartung oder Prüfung an das Diagnosesystem angeschlossen ist.
12. **Störungsanzeige des Getriebesystems:** Leuchtet oder blinkt, wenn eine Störung im Getriebesystem vorliegt. Lassen Sie das Motorrad von einer Fachwerkstatt prüfen.
13. **Uhrzeit:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an.
14. **Geschwindigkeitsanzeige:** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an. Die Einheit kann zwischen Kilometern pro Stunde (km/h) und Meilen pro Stunde (mph) umgeschaltet werden.
15. **TCU-Warnleuchte:** Leuchtet, wenn eine Störung an der Getriebesteuereinheit vorliegt. Gleichzeitig wird im DTC-Anzeigebereich der TCU der entsprechende Diagnosefehlercode angezeigt. Lassen Sie das Motorrad von einer Fachwerkstatt prüfen.
16. **Kilometerzähler / TCU-DTC-Anzeigebereich:** Der Kilometerzähler erfasst die Gesamtfahrstrecke (TOTAL) sowie die Tageskilometerzähler TRIP I und TRIP II. TRIP I und TRIP II können zurückgesetzt werden. Als Einheit kann Kilometer (km) oder Meilen gewählt werden.

Im TCU-DTC-Anzeigebereich werden Fehlercodes im Format PXXXX oder UXXXX angezeigt. Wenn keine Störung der Getriebesteuereinheit vorliegt, wird P0000 angezeigt. Bei einer Störung werden die Fehlermeldungen nacheinander zyklisch angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die TCU-Warnleuchte.
17. **Automatikmodus-Anzeige D:** Leuchtet, wenn das Motorrad in den Automatikmodus geschaltet ist.
18. **Manueller Modus M:** Leuchtet, wenn das Motorrad in den manuellen Schaltmodus geschaltet ist.
19. **Sportmodus-Anzeige S:** Leuchtet, wenn das Motorrad in den Sportmodus geschaltet ist. Im Normalmodus wird keine entsprechende Anzeige im Kombiinstrument angezeigt.
20. **Kraftstoffanzeige:** Zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Bei vollem Kraftstofftank (Position F) werden 6 Segmente angezeigt. Bei niedrigem Kraftstoffstand und einer Anzeige von 1 Segment oder weniger (Position E) blinkt das letzte Segment.



Linke Lenkerarmatur



1. **Blinkerschalter:** Betätigen Sie den Blinkerschalter nach links oder rechts, um den linken oder rechten Blinker einzuschalten. Gleichzeitig blinkt die grüne Blinker-Kontrollleuchte im Kombiinstrument entsprechend.

Zum Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter in die Mittelstellung bringen oder den Schalter einmal drücken.

HINWEIS

Schalten Sie den Blinker vor einem Spurwechsel oder Abbiegevorgang rechtzeitig ein und vergewissern Sie sich, dass sich kein Fahrzeug von hinten nähert. Schalten Sie den Blinker nach dem Spurwechsel oder Abbiegen umgehend wieder aus, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren.

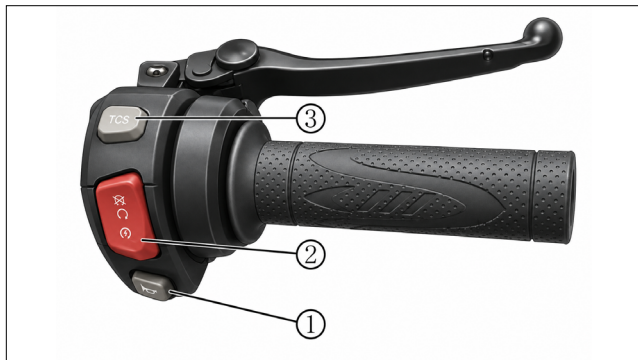
2. **Hupentaste:** Beim Drücken der Hupentaste ertönt die Hupe. Beim Loslassen der Taste verstummt die Hupe.

3. **Einstelltaste des Kombiinstrumentes:** Die Einstelltaste des Kombiinstrumentes befindet sich an der linken Lenkerarmatur. Mit ihr können unter anderem TOTAL und TRIP umgeschaltet, die Einheit zwischen Kilometer und Meilen gewechselt sowie die Uhr eingestellt werden.
4. **Fernlicht-/Abblendschalter:** Wird der Fernlicht-/Abblendschalter in die Stellung für Fernlicht gebracht, leuchtet das Fernlicht und die Fernlicht-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf. Wird der Schalter in die Stellung für Abblendlicht gebracht, leuchtet das Abblendlicht.

Verwenden Sie im Stadtverkehr und bei Gegenverkehr stets das Abblendlicht, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Fahranleitung

Rechte Lenkerarmatur



1. **Warnblinkschalter:** Beim Drücken des Warnblinkschalters blinken die vorderen und hinteren Blinker gleichzeitig, um andere Verkehrsteilnehmer auf eine mögliche Gefahrensituation hinzuweisen.
2. **Start-/Stoppeschalter:** Befindet sich der Schalter in der Einschaltstellung, ist das Motorrad eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden.
Befindet sich der Schalter in der Ausschaltstellung, ist das Motorrad ausgeschaltet und der Motor kann nicht gestartet werden.
3. **TCS-Schalter:** Drücken Sie den TCS-Schalter, um das TCS ein- oder auszuschalten. Der jeweilige Status wird im Kombiinstrument angezeigt.

Zündschloss



1. **Lenkschlossstellung:** Drehen Sie den Lenker nach links, drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn in die Verriegelungsstellung. Der Sperrbolzen des Lenkschlusses fährt aus und verriegelt den Lenker. Der Schlüssel kann anschließend abgezogen werden.
2. **AUS-Stellung:** Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung, um die Zündung auszuschalten. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.
3. **EIN-Stellung:** Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung, um die Zündung einzuschalten. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann in dieser Stellung nicht abgezogen werden.



ABS

Dieses Motorrad ist mit einem ABS (Antiblockiersystem) ausgestattet. Das ABS verhindert bei starkem Bremsen ein Blockieren der Räder.

- Das System verkürzt den Bremsweg nicht. Unter bestimmten Bedingungen kann sich der Bremsweg mit ABS verlängern.
- Wenn die ABS-Warnleuchte im Kombiinstrument während der normalen Fahrt aufleuchtet, ist das ABS zu diesem Zeitpunkt nicht funktionsfähig.
- Ein Pulsieren oder Zurückfedern am Bremshebel bzw. Bremspedal bei aktivem ABS ist normal.
- Verwenden Sie die empfohlenen Vorder- und Hinterreifen sowie die vorgesehenen Antriebskomponenten, um die ordnungsgemäße Funktion des ABS sicherzustellen.

Traktionskontrollsystem

Beim Fahren auf rutschigem Untergrund können die Antriebsräder eines Motorrads ohne TCS beim Beschleunigen leichter durchdrehen. Dadurch kann das Motorrad ausbrechen, schwer kontrollierbar werden und es besteht Sturzgefahr.

Das elektronische Kraftstoffeinspritzsystem (EMS/EFI) nutzt Signale des ABS. Erkennt das System, dass die Drehzahl des Antriebsrads höher ist als die des nicht angetriebenen Rads und somit Schlupf auftritt, reduziert es das Motordrehmoment. Dies erfolgt unter anderem durch Anpassung des Zündzeitpunkts und Reduzierung der Drosselklappenöffnung, um ein Durchdrehen des Rads zu vermeiden.

Starten und Abstellen des Motorrads

Motorrad starten

Starten Sie den Motor unabhängig davon, ob er warm oder kalt ist, wie folgt:

1. Prüfen Sie, ob sich der Start-/Stoppschalter in der Einschaltstellung befindet.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die EIN-Stellung.
3. Prüfen Sie, ob sich das Getriebe in Neutralstellung befindet und ob die Neutral-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet. Wenn sich das Getriebe nicht in Neutralstellung befindet, schalten Sie in Neutralstellung.
4. Klappen Sie den Seitenständer ein, drücken Sie die Startertaste und lassen Sie sie los, sobald der Motor läuft.
5. Wenn sich die Motordrehzahl stabilisiert hat, Schalthebel betätigen und in den 1. Gang schalten.
6. Schalten Sie den linken Blinker ein. Vergewissern Sie sich, dass die Umgebung vor und hinter dem Motorrad ein sicheres Anfahren zulässt. Fahren Sie anschließend vorsichtig an und betätigen Sie den Gasdrehgriff behutsam.
7. Schalten Sie den linken Blinker aus, sobald Sie in die Fahrspur eingefahren sind und normal weiterfahren.

HINWEIS

Wenn der Motor innerhalb von 5 Sekunden nicht startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie 10 Sekunden, damit sich die Batteriespannung erholen kann. Wiederholen Sie anschließend den Startvorgang. Halten Sie die Startertaste nicht längere Zeit gedrückt, da dadurch die Batterie entladen und der Startermotor beschädigt werden kann.

Fahranleitung



Motorrad abstellen

1. Schalten Sie rechtzeitig den rechten Blinker ein. Beobachten Sie Fahrzeuge und Fußgänger seitlich und hinter dem Motorrad und stellen Sie sicher, dass ein sicheres Anhalten möglich ist.
2. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie herunter. Nehmen Sie Gas weg und betätigen Sie den vorderen Bremshebel oder den hinteren Bremshebel vorsichtig.
3. Stellen Sie das Motorrad nach Bestätigung der Sicherheit an einem geeigneten Ort ab.
4. Nachdem das Motorrad vollständig zum Stillstand gekommen ist, bringen Sie den Start-/Stoppschalter in die Ausschaltstellung, um den Motor auszuschalten. Schalten Sie den Blinker aus und schalten Sie die Zündung aus.
5. Klappen Sie den Seitenständer aus, steigen Sie links vom Motorrad ab und stellen Sie das Motorrad auf einer ebenen und festen Fläche auf dem Seitenständer ab.

HINWEIS

- Stellen Sie das Motorrad nicht so ab, dass andere Fahrzeuge, Fahrer oder Fußgänger behindert werden.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Motorrads sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Ziehen Sie den Schlüssel ab und nehmen Sie ihn mit, um Schäden oder unbefugte Benutzung durch Dritte zu vermeiden.

Betanken

1. Stellen Sie das Motorrad sicher ab und schalten Sie den Motor aus. Öffnen Sie die Staubabdeckung des Kraftstofftankverschlusses und entriegeln Sie den Tankverschluss mit dem Schlüssel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht über die Unterkante des Einfüllstutzens hinaus.
3. Schließen Sie den Tankverschluss nach dem Betanken und drücken Sie ihn fest nach unten. Wenn ein Klickgeräusch zu hören ist, ziehen Sie den Tankverschluss leicht nach oben, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist. Ziehen Sie anschließend den Schlüssel ab und schließen Sie die Staubabdeckung des Tankverschlusses.

Kraftstoffart: Bleifreies Benzin

Empfohlene Oktanzahl: RON 92 oder höher

Kraftstofftankinhalt: 16 ± 0,5 l

GEFAHR

- Benzin ist leicht entzündlich und explosiv. Unsachgemäßes Betanken kann Brände verursachen und zu Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod führen.
- Schalten Sie während des Betankens den Motor aus und halten Sie Feuerquellen sowie Funken fern.
- Wischen Sie verschütteten Kraftstoff sofort auf.



USB-Ladeanschluss



Der USB-Ladeanschluss befindet sich an der angegebenen Position im vorderen linken Bereich des Motorrads.

Die Verwendung von USB-Geräten erfolgt nach eigenem Ermessen und auf eigenes Risiko. QJMOTOR übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung von USB-Geräten entstehen.

Schließen Sie nur USB-Geräte an, die den folgenden Spezifikationen entsprechen.

Anschlusstyp: Typ A + Typ C

Maximale Ausgangsleistung: 20 W

Die USB- und Typ-C-Anschlüsse befinden sich vorne links am Motorrad und können zum vorübergehenden Laden von Mobiltelefonen und anderen geeigneten Geräten verwendet werden.

WARNUNG

Achten Sie beim Anschließen eines USB-Geräts darauf, dass die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt wird. Verlegen Sie das Daten- bzw. Ladekabel so, dass es beim Lenken nicht mit dem Lenker in Berührung kommt oder die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt.

HINWEIS

- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie elektrische Verbraucher nur bei laufendem Motor.
- Verhindern Sie, dass Wasser oder Fremdkörper in den USB-Ladeanschluss gelangen.
- Befestigen Sie angeschlossene Geräte sicher. Durch Vibrationen während der Fahrt können sie sich lösen oder herunterfallen und beschädigt werden.
- Schließen Sie nach der Verwendung die Staubabdeckung des Ladeanschlusses sorgfältig.

Federvorspannung des hinteren Federbeins einstellen



Das hintere Federbein des Motorrads besteht im Wesentlichen aus Stoßdämpfer und Feder mit einstellbarer Federvorspannung. Die Einstellung kann je nach Fahrerpräferenz, Fahrzeugbeladung und Fahrbahnbeschaffenheit angepasst werden. Stabilisieren Sie das Motorrad beim Einstellen mit einem geeigneten Hinterradständer, sodass das Hinterrad entlastet ist.

Passen Sie die Federvorspannung je nach Fahrbahnbeschaffenheit über die obere Einstellmutter des Federbeins an, um den Fahrkomfort zu verbessern. Wird die Einstellmutter nach oben verstellt, verringert sich die Federvorspannung und das Federbein wird weicher. Wird die Einstellmutter nach unten verstellt, erhöht sich die Federvorspannung und das Federbein wird härter.

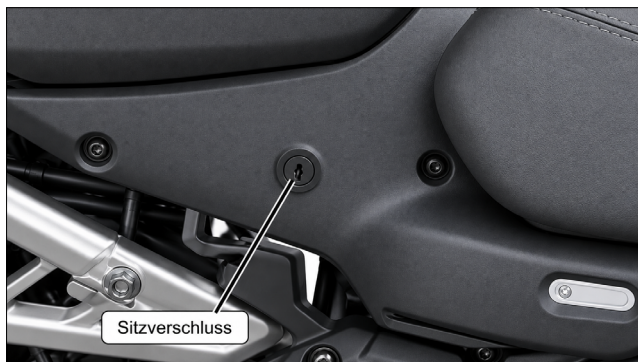
Werkseinstellung der Federlänge: 187 ± 2 mm

WARNUNG

- Drehen Sie den Einsteller nicht über seinen Anschlag hinaus. Andernfalls kann das Federbein beschädigt werden.
- Die Federvorspannung des hinteren Federbeins ist werkseitig auf einen geeigneten Fahrzustand voreingestellt. Die Einstellung des Federbeins erfordert Fachkenntnisse. Wenden Sie sich zum Einstellen des Federbeins an eine Fachwerkstatt. Eine unsachgemäße Einstellung kann zu Sicherheitsrisiken oder Bauteilschäden führen.



Beifahrersitz aus- und einbauen



Ausbau

Stecken Sie den Schlüssel in das Sitzbankschloss in der Mitte der linken Sitzseite. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, heben Sie den Beifahrersitz leicht an und ziehen Sie ihn nach vorn ab.

Einbau

Schieben Sie den Beifahrersitz von vorn nach hinten in Position. Richten Sie die Haken am hinteren Sitzbereich an der Begrenzungstange aus und drücken Sie anschließend den vorderen Bereich des Sitzes nach unten, bis er einrastet.

Sitzbankschloss: Befindet sich seitlich am Sitzbereich.

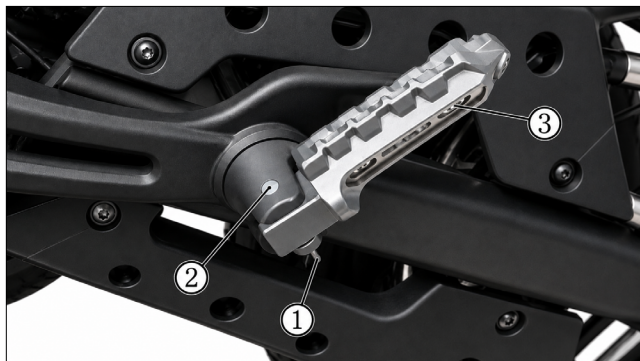
Bordwerkzeug

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Beifahrersitzschloss auf der linken Seite des Motorrads und öffnen Sie den Fahrersitz.
2. Lösen Sie das Halteband und nehmen Sie das Bordwerkzeug heraus.
3. Zwei Innensechskantschlüssel können an der Rückseite des Beifahrersitzes befestigt werden. Das Bordwerkzeug kann unter dem Fahrersitz aufbewahrt werden. Verwenden Sie das Bordwerkzeug, um bei Bedarf unterwegs kleinere Reparaturen, Einstellungen oder Teilewechsel durchzuführen.

Fahranleitung

Beifahrerfußraste aus- und einbauen

Ausbau



Bauen Sie die Beifahrerfußraste bei Bedarf aus oder ein. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Entfernen Sie den Sicherungsclip ① vom Befestigungsbolzen im mittleren Verbindungsbereich der Beifahrerfußraste und ziehen Sie den Befestigungsbolzen ② heraus.
2. Nehmen Sie die Fußraste ③ ab.

Einbau

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.

Funkempfängerparameter

Gerätekategorie: Allgemeines Gerät mit sehr geringer Sendeleistung, Klasse-A-Gerät

Bluetooth-Frequenzband: 2.402 MHz bis 2.480 MHz

Betriebstemperatur: -40 °C bis +85 °C

Betriebsspannung: 3,3 V

Antennentyp: Integrierte Leiterplattenantenne

Verwendungszweck: Für Motorräder

HINWEIS

- Nehmen Sie keine eigenmächtigen Änderungen am Gerät vor. Insbesondere dürfen Sendefrequenzbereich, Sendeleistung und Antenne nicht verändert oder durch zusätzliche Komponenten erweitert werden.
- Das Gerät darf andere rechtmäßig betriebene Funkanlagen nicht stören und muss Störungen durch solche Anlagen sowie durch ISM-Geräte tolerieren. Verursacht das Gerät schädliche Funkstörungen, stellen Sie die Verwendung sofort ein und verwenden Sie es erst wieder, nachdem die Störung behoben wurde.
- Beachten Sie bei der Verwendung in Flugzeugen sowie in elektromagnetisch geschützten Bereichen, z. B. in der Nähe von Funkanlagen, Radarstationen, Satellitenbodenstationen oder Flughäfen, stets die geltenden Vorschriften und behördlichen Vorgaben.
- Fernbedienungen dürfen nicht innerhalb eines Radius von 5.000 m um den Mittelpunkt einer Flughafenlandebahn verwendet werden.



Hinweise zur Wartung

Bedeutung der Wartung

Führen Sie regelmäßige Kontrollen gemäß dem Wartungsplan in dieser Bedienungsanleitung durch. Berücksichtigen Sie dabei die tatsächliche Nutzung des Motorrads im Alltag. Eine ordnungsgemäße Wartung trägt zur Betriebssicherheit und zum Fahrkomfort bei.

Die Wartung liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters. Kontrollieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt und führen Sie die im Wartungsplan vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen durch.

WARNUNG

Werden die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten nicht durchgeführt oder erkannte Störungen vor der Fahrt nicht ordnungsgemäß behoben, kann dies zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Lesen Sie vor jeder Wartungsarbeit die entsprechenden Anweisungen sorgfältig durch. Stellen Sie sicher, dass geeignete Werkzeuge vorhanden sind und dass Sie über die erforderlichen Kenntnisse für Reparatur- und Prüfarbeiten verfügen.

Beachten Sie bei Wartungsarbeiten die folgenden Hinweise:

- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Verwenden Sie einen motorradspezifischen Montageständer und stellen Sie das Motorrad auf einer ebenen, stabilen Fläche ab.
- Stellen Sie vor Wartungsarbeiten sicher, dass heiße Bauteile wie Bremsen, Schalldämpfer und Motor abgekühlt sind. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr.
- Wenn der Motor in besonderen Fällen gestartet werden muss, darf dies nur in einem gut belüfteten Bereich erfolgen, um Vergiftungen zu vermeiden.

Wartungsarbeiten sollten von entsprechend geschultem Fachpersonal mit geeigneten Geräten und Werkzeugen durchgeführt werden. Es wird nicht empfohlen, Wartungsarbeiten selbst durchzuführen.

Wartung und Pflege



DE

Wartungsplan

Die Wartung ist jeweils bei Erreichen des zuerst eintretenden Intervalls durchzuführen - entweder nach Kilometerstand oder nach Zeitdauer.

HINWEIS

Führen Sie ausschließlich die Wartungsarbeiten durch, die für Ihr Fahrzeugmodell vorgesehen sind.

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Je nachdem, welcher Wert zuerst eintritt!					
		1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Abgasanlage	Auf Undichtigkeiten, Beschädigungen und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K	K
ABS-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Antriebskette / -riemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder bei Bedarf ersetzen	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T	K/S
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, bei Bedarf aufladen	K	K	K	K	K	K
Befestigungselemente und Schrauben	Anzugsdrehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Beleuchtungsanlage	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Dicke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Bremsleitungen	Auf Undichtigkeiten und Risse prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	K	K	T	K
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Oberflächenzustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Eintrag im Serviceheft	Durchgeführte Wartungsarbeiten dokumentieren	K	K	K	K	K	K
EVAP-System, sofern vorhanden	Auf ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K



Wartung und Pflege

DE

Komponente	Wartungshinweis	Wartungsintervall: Je nachdem, welcher Wert zuerst eintritt!					
		1.000 km 6 Mon.	6.000 km 12 Mon.	12.000 km 24 Mon.	18.000 km 36 Mon.	24.000 km 48 Mon.	30.000 km 60 Mon.
Fahrwerk	Gabel, Stoßdämpfer und Schwinge auf Dichtigkeit, Undichtigkeiten und Funktion prüfen	K	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Vor und nach der Probefahrt auslesen	K	K	K	K	K	K
Gasgriff und Bowdenzüge	Spiel und Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer, sofern vorhanden	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Getriebeöl, Roller	Kontrollieren und ersetzen	R	T	T	T	T	T
Kraftstofffilter	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		T	
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Undichtigkeiten prüfen	K	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R	K
Kühlsystem	Schläuche, Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen, bei Bedarf ersetzen	K	K	T	K	T	K
Kupplung	Funktion und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit, bei hydraulischer Kupplung	Füllstand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T	K
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		K/R	T	K/R	T	K/R
Motoröl, Ölfilter und Ölsieb	Ersetzen, auf Undichtigkeiten prüfen	T	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung durchführen	K	K	K	K	K	K
Räder und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K	K
Reifen	Reifendruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K	K
Seitenständer	Drehpunkte prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Ventilspiel	Gemäß Herstellervorgaben prüfen/einstellen			K/E		K/E	
Zündkerzen	Prüfen und bei Bedarf ersetzen			K		K/T	

Wartung und Pflege



Legende:

K	Kontrolle
T	Tausch
E	Einstellen
S	Schmieren
R	Reinigen

Hinweise zur Wartungstabelle:

1. Bei Betrieb des Fahrzeugs unter erschwerten Bedingungen, z. B. bei häufiger Nutzung in staubiger, schlammiger oder feuchter Umgebung, sind die Wartungsintervalle entsprechend zu verkürzen. Insbesondere der Luftfilter ist in diesen Fällen häufiger zu prüfen, zu reinigen oder zu ersetzen. Die erste Kontrolle ist nach 500 km durchzuführen; anschließend ist der Luftfilter alle 1.000 km zu reinigen oder bei Bedarf zu ersetzen.
2. Nach Erreichen des höchsten in der Wartungstabelle angegebenen Intervalls sind die aufgeführten Wartungsarbeiten in den jeweils gleichen Intervallabständen fortlaufend zu wiederholen.

Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer ventiltgeregelten, wartungsfreien, nass vorgeladenen MF-Batterie ausgestattet. Öffnen Sie das Batteriegehäuse nicht. Vor und während des Betriebs darf kein Elektrolyt eingefüllt werden.

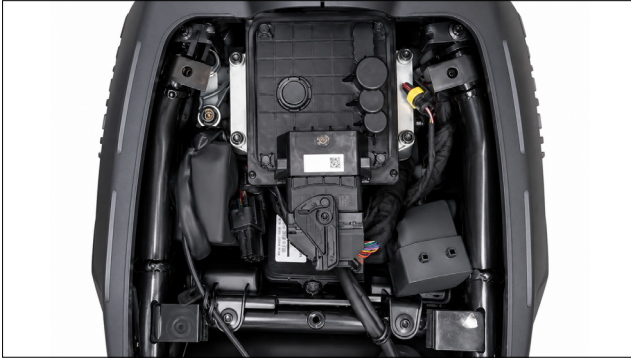
Wenn die Plus- und Minuspole der Batterie verschmutzt oder korrodiert sind, reinigen Sie die Batterieanschlüsse. Entfernen Sie die Verschlussabdeckung der Batterie nicht. Auch beim Laden muss die Verschlussabdeckung nicht entfernt werden.

HINWEIS

- Das Entfernen der Verschlussleiste der Batterie führt zu irreparablen Schäden an der Batterie.
- Eine unsachgemäß entsorgte Batterie kann Gesundheit und Umwelt schädigen. Geben Sie eine ausgesonderte Batterie zur fachgerechten Wiederverwertung und Entsorgung bei einer dafür vorgesehenen Stelle ab. Entsorgen Sie die Batterie nicht eigenmächtig.



Hinweise vor Arbeiten an der Batterie



Lesen und beachten Sie vor Arbeiten an der Batterie die folgenden Hinweise:

1. Prüfen Sie vor der ersten Verwendung die Batteriespannung. Liegt die Spannung unter 12,6 V, muss die Batterie geladen werden. Bauen Sie die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad aus und verwenden Sie ein motorradspezifisches Batterieladegerät. Es wird empfohlen, die Batterie bei einem Servicepartner mit einem geeigneten Ladegerät laden zu lassen.
2. Der rote Batterieanschluss ist der Pluspol, der schwarze Batterieanschluss ist der Minuspol. Schalten Sie die Zündung vor dem Anschließen aus. Schließen Sie zuerst den Pluspol und anschließend den Minuspol an. Beim Abklemmen zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol entfernen.
3. Prüfung des Ladesystems: Wenn bei laufendem Motor eine Batteriespannung zwischen 13,5 V und 15 V angezeigt wird,

arbeitet das Ladesystem ordnungsgemäß.

4. Prüfung des Ruhestroms: Schalten Sie die Zündung aus. Schalten Sie ein Multimeter im Strommessbereich in Reihe mit dem Plus- oder Minusanschluss. Beträgt der Strom weniger als 3 mA, ist der Stromkreis des Motorrads in Ordnung.
5. Wenn das Motorrad längere Zeit nicht verwendet wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat auf oder bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie separat. Prüfen Sie die Spannung alle drei Monate. Laden Sie die Batterie auf, wenn die Spannung unter 12,6 V liegt. Lagern Sie das Motorrad nicht mit entladener Batterie.

Plus- und Minuspole der Batterie reinigen



1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Bauen Sie den Fahrersitz aus.
3. Entfernen Sie die Schraube und nehmen Sie die Staubabdeckung der Batterie ab.
4. Entfernen Sie die Batterie-Befestigungsschraube.
5. Entfernen Sie zuerst die Schraube des Minuspols (-) und anschließend die Schraube des Pluspols (+).
6. Nehmen Sie die Batterie vorsichtig heraus. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.
7. Reinigen und polieren Sie Plus- und Minuspol mit einer Drahtbürste oder Schleifpapier.

GEFAHR

- Schließen Sie die Batterie beim Wiedereinbau korrekt an. Eine Verpolung beschädigt die elektrische Anlage und die Batterie. Das rote Kabel muss mit dem Pluspol (+), das schwarze Kabel mit dem Minuspol (-) verbunden werden.
- Schalten Sie bei Prüfung oder Austausch der Batterie die Zündung mit dem Schlüssel aus.
- Der rote Kabelbaum ist mit dem Pluspol verbunden, der schwarze Kabelbaum mit dem Minuspol.

8. Bauen Sie nach der Reinigung die Batterie und den Fahrersitz gemäß den oben beschriebenen Schritten wieder ein.

Maßnahmen bei Kontakt mit Elektrolyt

Suchen Sie bei den folgenden Fällen unverzüglich medizinische Hilfe auf:

Elektrolyt gelangt in die Augen: Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang wiederholt mit sauberem, kaltem Wasser aus.

Elektrolyt gelangt auf die Haut: Entfernen Sie verunreinigte Kleidung und waschen Sie die Haut sofort mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Elektrolyt gelangt in den Mund: Spülen Sie den Mund wiederholt mit sauberem, kaltem Wasser aus. Nicht schlucken.



WARNUNG

- Die Batterie erzeugt im normalen Betrieb entzündliches und explosives Wasserstoffgas. Funken oder offene Flammen können die Batterie entzünden oder zur Explosion bringen. Dies kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wartung und Prüfung der Batterie müssen von Fachpersonal durchgeführt werden. Führen Sie diese Arbeiten nicht eigenmächtig durch.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure als Elektrolyt. Diese ist stark ätzend. Vermeiden Sie jeden Kontakt des Elektrolyts mit Körper, Kleidung oder Motorrad. Spülen Sie betroffene Stellen bei Kontakt sofort mit reichlich Wasser ab und suchen Sie unverzüglich medizinische Hilfe auf. Kontakt mit Haut oder Augen kann schwere Verätzungen verursachen.
- Elektrolyt ist giftig. Halten Sie Elektrolyt von Kindern fern. Bewahren Sie die Batterie an einem sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Die Batterie muss beim Transport vor starken mechanischen Stößen, Sonneneinstrahlung und Regen geschützt werden. Sie darf nicht umgedreht werden.
- Gehen Sie beim Aus- und Einbau sorgfältig mit der Batterie um. Werfen Sie die Batterie nicht, rollen Sie sie nicht und belasten Sie sie nicht mit schweren Gegenständen.
- Entfernen Sie nicht die isolierenden Schutzabdeckungen von Plus- und Minuspol der Batterie.

Batterie ersetzen

Prüfen Sie beim Austausch der Batterie das Motorradmodell und stellen Sie sicher, dass die neue Batterie den Spezifikationen der Originalbatterie entspricht. Die Batteriespezifikation ist auf das Motorrad abgestimmt. Die Verwendung anderer Batterietypen kann Leistung und Lebensdauer des Motorrads beeinträchtigen und zu Störungen der elektrischen Anlage führen.

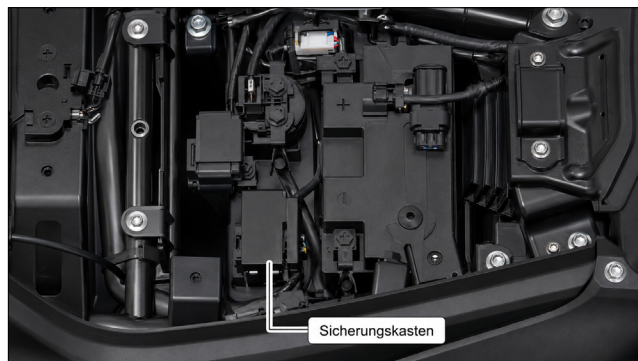
Batteriemodell: MG12A-BS-C

Spannung: 12 V

Kapazität: 10 Ah

Die Batterie hat eine begrenzte Lebensdauer. Wenden Sie sich zum Austausch der Batterie an einen autorisierten Servicepartner.

Sicherungen

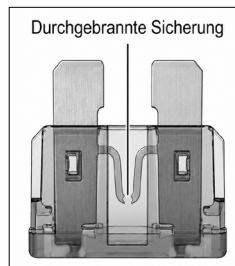


Sicherungen schützen die elektrischen Stromkreise und Bauteile des Motorrads vor Schäden durch zu hohe Ströme. Wenn einzelne Funktionen des Motorrads nicht arbeiten, prüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist.

Wenn Sicherungen wiederholt durchbrennen, kann eine Störung an anderen Bauteilen des Motorrads vorliegen. Lassen Sie das Motorrad bei einem autorisierten Servicepartner instand setzen.

Sicherungen prüfen und ersetzen

Schalten Sie die Zündung aus und prüfen Sie die Sicherungen. Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen ausschließlich durch Sicherungen gleicher Bauart und gleicher Nennstromstärke. Die Sicherungsspezifikationen finden Sie in den technischen Daten.



Vorgehensweise:

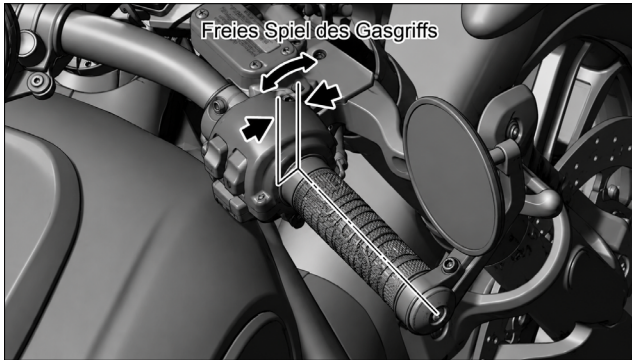
1. Bauen Sie den Fahrersitz aus.
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.
3. Entnehmen Sie die Sicherungen mit dem Sicherungszieher und prüfen Sie diese nacheinander.
4. Ersetzen Sie eine defekte Sicherung durch eine Ersatzsicherung gleicher Bauart und gleicher Nennstromstärke.

HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit der vorgeschriebenen Nennstromstärke. Sicherungen mit abweichender Nennstromstärke können Schäden an der Fahrzeugelektrik verursachen.



Gasdrehgriff



Stellen Sie vor der Prüfung des freien Spiels am Gasdrehgriff den Motor ab. Drehen Sie den Gasdrehgriff in allen Lenkerstellungen von der vollständig geschlossenen bis zur vollständig geöffneten Stellung. Prüfen Sie, ob er sich leichtgängig bewegen lässt, ohne zu klemmen, selbstständig zurückkehrt und ob das freie Spiel dem Sollwert entspricht.

Wenn sich der Gasdrehgriff nicht leichtgängig betätigen lässt, klemmt, das freie Spiel nicht dem Sollwert entspricht oder der Gaszug beschädigt ist, wenden Sie sich umgehend zur Reparatur oder zum Austausch an einen autorisierten Servicepartner.

Freies Spiel des Gasdrehgriffs: 2 bis 6 mm

Motoröl

Motorölstand prüfen



1. Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einer ebenen, festen Fläche ab.
2. Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem und abgestelltem Motor. Wenn der Motor heiß ist, stellen Sie ihn ab und warten Sie mindestens 10 Minuten.
3. Prüfen Sie am Ölschauglas, ob sich der Ölstand zwischen der MAX- und MIN-Markierung befindet.

Wartung und Pflege

Motoröl nachfüllen



Wenn sich der Motorölstand unterhalb oder nahe der MIN-Markierung befindet, füllen Sie Motoröl nach.

Motorölspezifikation: SN 15W-50

1. Entfernen Sie den Öleinfülldeckel.
2. Füllen Sie eine geeignete Menge Motoröl der vorgeschriebenen Spezifikation ein und prüfen Sie anschließend, ob sich der Ölstand im zulässigen Bereich befindet. Ziehen Sie den Öleinfülldeckel nach der Kontrolle wieder fest.

Wenn das Motoröl gealtert ist oder im Rahmen des Wartungsintervalls ersetzt werden muss, wenden Sie sich zum Ölwechsel an einen autorisierten Servicepartner.

Motorölfüllmenge bei Erstbefüllung: 1,8 l

Motorölfüllmenge beim Ölwechsel: 1,7 l

HINWEIS

- Füllen Sie Motoröl nicht über die MAX-Markierung hinaus ein.
- Achten Sie nach dem Entfernen des Öleinfülldeckels darauf, dass keine Fremdkörper in den Motor gelangen.
- Altöl muss einem autorisierten Servicepartner zur fachgerechten Entsorgung übergeben werden. Eigenmächtige Entsorgung ist untersagt.
- Wischen Sie verschüttetes Motoröl sofort auf.

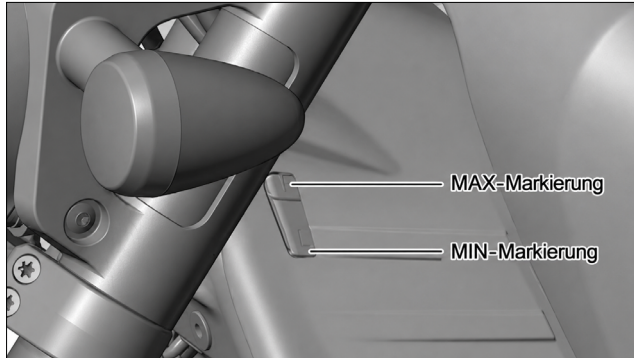
WARNUNG

- Zu viel oder zu wenig Motoröl kann den Motor beschädigen.
- Mischen Sie keine Motoröle unterschiedlicher Marken oder Spezifikationen. Dies kann die Motorleistung beeinträchtigen.



Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

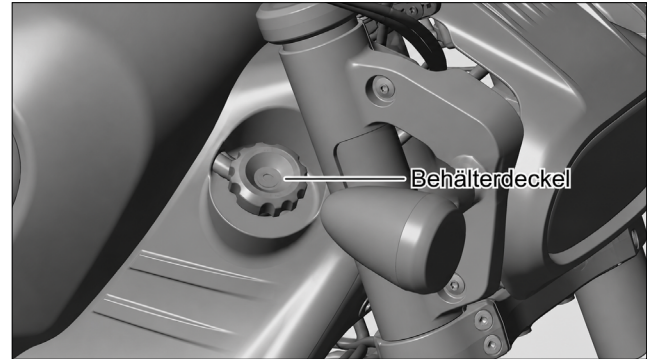


Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn auf Raumtemperatur abkühlen. Stellen Sie das Motorrad auf einer ebenen, festen Fläche ab und halten Sie es aufrecht.

Prüfen Sie, ob sich der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter vorn rechts am Motorrad zwischen der MIN- und MAX-Markierung befindet.

Sinkt der Kühlmittelstand deutlich ab oder ist kein Kühlmittel sichtbar, kann das Kühlsystem beschädigt sein. Fahren Sie nicht weiter und wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Servicepartner.

Kühlmittel nachfüllen



Kühlmitteltyp: Spezielles Kühlmittel für glykolbasierte Motorkühlsysteme. Verwenden Sie Original-Frostschutzkühlmittel. Die Verwendung anderer, nicht geeigneter Kühlmittel oder Mischungen führt zu Motorschäden. Das Motorrad ist ab Werk mit Kühlmittel befüllt. Prüfen Sie bei Wartungsarbeiten den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Wenn das Kühlmittel trüb wird oder das Wartungsintervall erreicht ist, lassen Sie das Kühlmittel umgehend bei einem Servicepartner ersetzen. Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter befindet sich vorn auf der rechten Seite des Motorrads. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter regelmäßig.

Prüfen Sie das Kühlmittel im Ausgleichsbehälter nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor. Stellen Sie das Motorrad zur Prüfung auf einer ebenen Fläche ab und halten Sie es aufrecht. Prüfen Sie, ob sich der Kühlmittelstand zwischen der MAX- und MIN-Markierung befindet. Wenn sich der Kühlmittelstand unterhalb der unteren

Wartung und Pflege

ren Markierung befindet, entfernen Sie die Befestigungsschrauben der äußeren Kühlerabdeckung, nehmen Sie die Abdeckung ab, entfernen Sie den Deckel des Kühlmittel-Einfüllstutzens und füllen Sie Kühlmittel über den Einfüllstutzen nach. Alternativ wenden Sie sich zum Nachfüllen an einen Servicepartner.

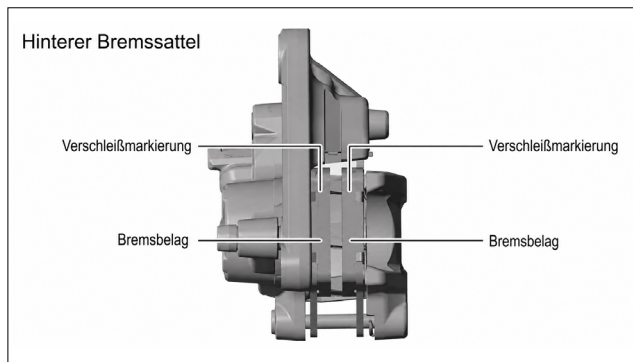
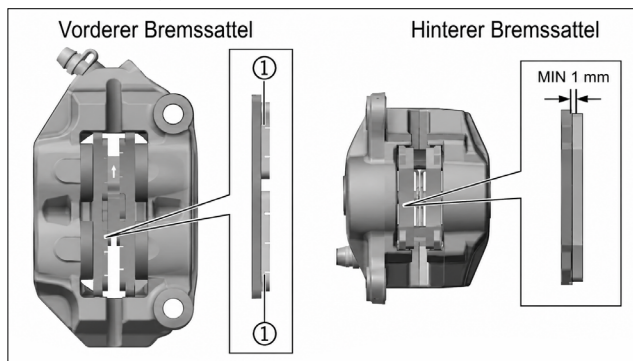
HINWEIS

- Füllen Sie Kühlmittel nicht über die MAX-Markierung hinaus ein.
- Verhindern Sie, dass Fremdkörper in den Kühlmittelkreislauf gelangen.
- Verwenden Sie Original-Frostschutzkühlmittel. Die Verwendung anderer, nicht geeigneter Kühlmittel kann den Motor beschädigen.

WARNUNG

- Wenden Sie sich zum Austausch des Kühlmittels an einen Servicepartner. Füllen Sie Kühlmittel nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor nach. Das Kühlsystem steht unter Druck. Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters oder den Kühlerdeckel nicht, bevor der Motor abgekühlt ist. Andernfalls besteht Verbrühungsgefahr.
- In manchen Fällen enthält Kühlmittel entzündliche Bestandteile, die bei Entzündung mit nahezu unsichtbarer Flamme brennen können. Auslaufendes Kühlmittel kann bei Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen schwere Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie daher, dass Kühlmittel auf heiße Bauteile des Motorrads gelangt.
- Kühlmittel ist hochgiftig. Vermeiden Sie Kontakt mit Kühlmittel und das Einatmen von Kühlmitteldämpfen. Halten Sie Kühlmittel von Kindern und Tieren fern. Suchen Sie bei Einatmen von Kühlmittel unverzüglich medizinische Hilfe auf. Spülen Sie Haut oder Augen bei versehentlichem Kontakt sofort mit sauberem Wasser.

Bremsbeläge



Prüfen Sie den Verschleißzustand der Bremsbeläge in den vorderen und hinteren Bremsen. Die vorderen Bremsbeläge sind



mit Verschleißanzeigerillen versehen. Prüfen Sie, ob ein vorderer Bremsbelag bis zum Grund der mit ① gekennzeichneten Rille verschlissen ist. Wenn der Grund der Rille erreicht oder unterschritten ist, ersetzen Sie die linken und rechten Bremsbeläge gleichzeitig.

Die Verschleißgrenze der hinteren Bremsbeläge beträgt 1 mm. Wenn die Verschleißgrenze erreicht ist, ersetzen Sie die linken und rechten Bremsbeläge gleichzeitig.

Verschleißgrenze der hinteren Bremsbeläge: 1 mm

HINWEIS

Prüfen Sie alle Bremsen sorgfältig. Lassen Sie die Bremsanlage bei Bedarf von einem autorisierten Servicepartner prüfen.

GEFAHR

- Werden Bremsbeläge nicht rechtzeitig ersetzt, kann sich der Bremsweg verlängern oder die Bremse ausfallen. Dies kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie linke und rechte Bremsbeläge immer gleichzeitig.

Bremsflüssigkeit

Wenn Bremsbeläge verschleiben, fließt Bremsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter in die Bremsleitung nach. Dadurch sinkt der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter. Der Vorratsbehälter der Vorderbremse befindet sich oberhalb der rechten Lenkerarmatur. Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der unteren Markierung bzw. unterhalb der MIN- oder LOWER-Markierung liegt, füllen Sie bei Bedarf die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nach.

Der Vorratsbehälter der Hinterradbremse befindet sich mittig auf der rechten Seite des Motorrads. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der MIN- bzw. LOWER-Markierung und der MAX- bzw. UPPER-Markierung liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unterhalb der MIN- bzw. LOWER-Markierung liegt, füllen Sie die vorgeschriebene Bremsflüssigkeit nach. Das Nachfüllen von Bremsflüssigkeit ist Bestandteil der regelmäßigen Wartung.

Prüfen Sie, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Hinterradbremse waagrecht ablesbar ist und oberhalb der MIN-Markierung liegt. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand der Vorder- oder Hinterradbremse unterhalb der MIN-Markierung liegt, prüfen Sie die Scheibenbremsbeläge und Bremsscheiben auf übermäßigen Verschleiß, prüfen Sie, ob das freie Spiel des Bremshebels den Sollwert überschreitet, und prüfen Sie die Bremsanlage auf Beschädigungen oder Undichtigkeiten. Wenden Sie sich umgehend zur Wartung und Prüfung an einen autorisierten Servicepartner.

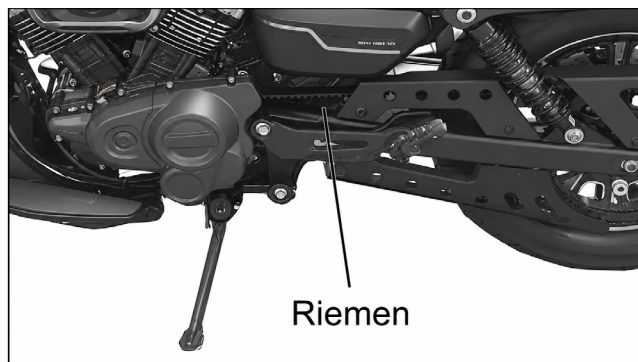
GEFAHR

Wird Bremsflüssigkeit nicht rechtzeitig nachgefüllt, kann die Bremsleistung nachlassen oder die Bremse ausfallen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad verwendet Bremsflüssigkeit DOT4. Verwenden Sie keine Restflüssigkeit aus bereits geöffneten Behältern und keine Bremsflüssigkeit, die von früheren Wartungsarbeiten übrig geblieben ist. Alte Bremsflüssigkeit nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf. Vermeiden Sie, dass Bremsflüssigkeit auf lackierte Flächen oder Kunststoffteile gelangt, da diese Oberflächen dadurch angegriffen werden.

Antriebsriemen und Riemenscheiben



Prüfen Sie den Antriebsriemen vor Fahrtantritt auf sichtbare Beschädigungen, z. B. Schnitte, Risse oder Fremdkörper. Entfernen Sie Schlamm, Sand oder Kies umgehend von den Riemenzähnen und Riemenoberflächen.

HINWEIS

- Prüfen Sie beim erstmaligen Betrieb des Fahrzeugs zwischen 3.000 km und 4.000 km die Riemenspannung und lassen Sie sie bei Bedarf auf den vorgeschriebenen Wert einstellen.
- Halten Sie den Antriebsriemen trocken und entfernen Sie die Riemenabdeckung nicht. Wird der Riemen nass, lassen Sie ihn an der Luft trocknen oder trocknen Sie ihn mit Druckluft. Vermeiden Sie starke Beschleunigung, solange der Riemen nass ist.
- Schmieren Sie den Antriebsriemen nicht. Zur Messung der Riemenfrequenz ist Spezialausrüstung erforderlich.

Riemenspannung prüfen

1. Die Riemenspannung darf nur mit geeigneter Spezialausrüstung geprüft und eingestellt werden. Die Messung ist bei vollständig entlasteter Schwinge durchzuführen. Dabei ist das Hinterrad in mehreren Positionen zu drehen und die Riemenfrequenz jeweils an derselben Messposition zu prüfen.
2. Liegt die Riemenfrequenz außerhalb des vorgeschriebenen Bereichs, muss die Hinterradposition eingestellt und die Messung wiederholt werden, bis der Sollwert erreicht ist. Anschließend ist die Befestigungsmutter des Hinterrads mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festzuziehen.

WARNUNG

Stellen Sie den Antriebsriemen nicht eigenmächtig ein. Eine unsachgemäße Einstellung kann zum Verdrehen, Überspringen oder Reißen des Riemens führen. Dadurch besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

Riemenscheiben prüfen

Prüfen Sie die vordere und hintere Riemenscheibe auf leichten, gleichmäßigen und geräuscharmen Lauf. Es dürfen keine ungewöhnlichen Geräusche, Vibrationen, Beschädigungen oder Fremdkörper zwischen den Riemenzähnen vorhanden sein. Der Antriebsriemen darf beim Anfahren und während des Betriebs nicht durchrutschen oder hängen bleiben.

HINWEIS

Ein neuer Antriebsriemen verschleißt schneller, wenn er auf verschlissenen Riemenscheiben verwendet wird.



Reifen

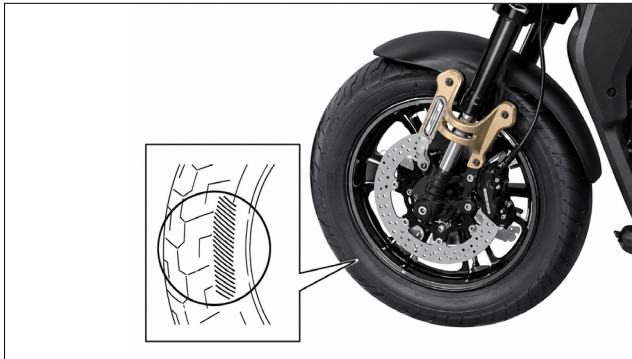
Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mindestens einmal pro Monat oder immer dann, wenn Sie einen zu niedrigen Reifenluftdruck vermuten. Verwenden Sie zur Prüfung ein Reifenluftdruckmessgerät. Messen Sie den Reifenluftdruck erst, wenn die Reifen auf Raumtemperatur abgekühlt sind.

Reifenluftdruck vorn: 220 ± 10 kPa

Reifenluftdruck hinten: 250 ± 10 kPa

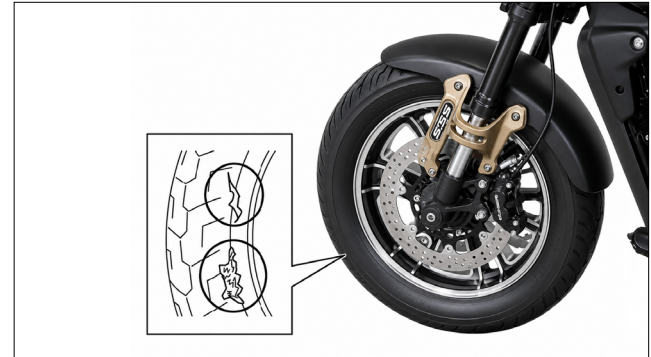
Reifen auf Beschädigungen prüfen



Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, Risse, freiliegendes Gewebe oder freiliegende Karkassenlagen sowie auf Nägel oder andere

Fremdkörper in Seitenwand oder Lauffläche. Prüfen Sie außerdem, ob die Reifenflanken Ausbeulungen oder Blasen aufweisen.

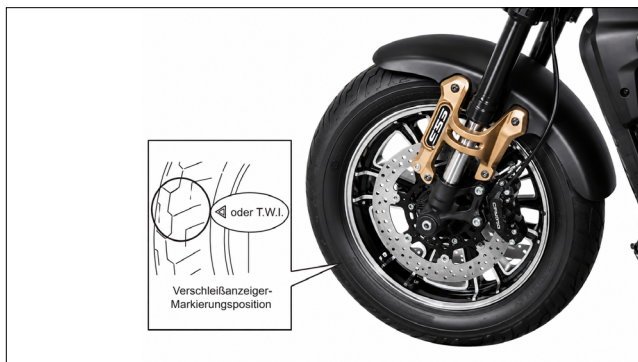
Reifen auf ungewöhnlichen Verschleiß prüfen



Prüfen Sie die Aufstandsfläche der Reifen auf ungewöhnlichen Verschleiß.

Wartung und Pflege

Profiltiefe prüfen

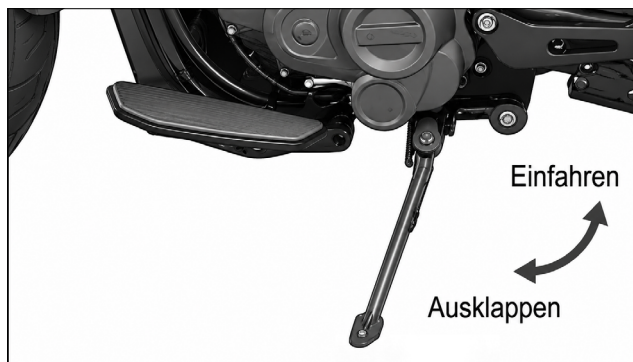


Prüfen Sie die Verschleißanzeiger des Reifens. Wenn der Reifen bis zur Markierung des Verschleißanzeigers abgefahren ist, ersetzen Sie den Reifen sofort.

GEFAHR

- Das Fahren mit stark abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck kann Verkehrsunfälle verursachen und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Lassen Sie nach dem Ersetzen eines Reifens die dynamische Auswuchtung bei einem autorisierten Servicepartner neu kalibrieren.

Seitenständer



Der Seitenständer befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Klappen Sie ihn zum Abstellen des Motorrads vollständig aus.

Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter mit Motorabschaltfunktion ausgestattet. Befindet sich das Getriebe in Neutralstellung, kann der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer gestartet und betrieben werden. Ist ein Gang eingelegt, kann der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer nicht gestartet werden bzw. wird automatisch abgeschaltet.

Prüfen Sie regelmäßig, ob sich der Seitenständer leichtgängig ein- und ausklappen lässt. Reinigen und schmieren Sie den Drehpunkt, wenn ungewöhnliche Geräusche auftreten oder der Seitenständer schwergängig ist. Prüfen Sie außerdem die Seitenständerfeder auf Beschädigung und ausreichende Federkraft.



Funktionsprüfung

1. Setzen Sie sich auf das Motorrad.
2. Schalten Sie die Zündung ein.
3. Klappen Sie den Seitenständer vollständig ein.
4. Starten Sie den Motor.
5. Legen Sie einen Fahrgang ein.
6. Klappen Sie den Seitenständer vollständig aus.

Der Motor muss sofort ausgehen. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das Motorrad von einem autorisierten Servicepartner prüfen und instand setzen.

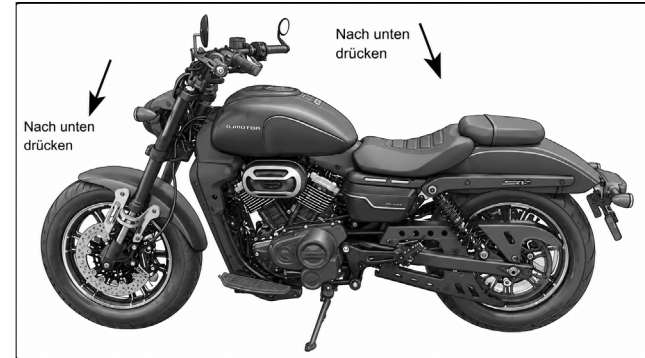
HINWEIS

- Bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang kann der Motor nicht gestartet werden.
- Stellen Sie das Motorrad möglichst nicht an Steigungen oder Gefällen ab. Prüfen Sie vor dem Abstellen, ob der Seitenständer vollständig ausgeklappt ist und sicher auf dem Untergrund steht.

GEFAHR

Klappen Sie den Seitenständer niemals während der Fahrt aus. Der Motor kann dadurch ausgehen und das Motorrad kann den Antrieb verlieren. Dies kann zu Kontrollverlust sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Federung prüfen



Prüfen Sie die vorderen und hinteren Federungskomponenten auf Risse, Bruchstellen, Undichtigkeiten und andere Beschädigungen. Reinigen Sie die Federbeine bzw. Stoßdämpfer von Staub und Schmutz.

Drücken Sie die vordere und hintere Federung mehrmals ein und prüfen Sie, ob sie leichtgängig arbeitet und gleichmäßig zurückfedert.

Lassen Sie beschädigte oder auffällige Bauteile von einer autorisierten Fachwerkstätte prüfen und bei Bedarf ersetzen.

Störungssuche



Fehlersuche

Motor startet nicht

Prüfen Sie folgende Punkte:

- Starten Sie den Motor gemäß den Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.
- Prüfen Sie, ob das Zündschloss ordnungsgemäß funktioniert.
- Prüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff im Kraftstofftank vorhanden ist.
- Prüfen Sie, ob der Startermotor arbeitet.
- Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie sowie den festen Sitz der Batterieklemmen.
- Prüfen Sie die Sicherungen auf Beschädigung.

Lässt sich der Motor weiterhin nicht starten, wenden Sie sich an einen autorisierten Servicepartner.

Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte

Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn vollständig abkühlen. Prüfen Sie anschließend den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sowie das Kühlsystem auf Beschädigungen oder Undichtigkeiten.

Starten Sie den Motor erneut und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter ordnungsgemäß arbeitet. Läuft der Lüfter nicht oder arbeitet er auffällig, stellen Sie den Motor sofort ab.

Besteht die Störung weiterhin oder überhitzt der Motor erneut, wenden Sie sich an einen autorisierten Servicepartner.

Kraftstoffreserve-Warnleuchte

Prüfen Sie den Kraftstoffstand und tanken Sie das Fahrzeug bei Bedarf.

Ist der Kraftstoffverbrauch ungewöhnlich hoch oder liegt die erzielte Reichweite deutlich unter der zu erwartenden Reichweite, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Servicepartner überprüfen.



ABS-Warnleuchte

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Warnleuchte auf. Sobald das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht, erlischt sie. Das ABS ist dann betriebsbereit.

Leuchtet oder blinkt die ABS-Warnleuchte während der Fahrt dauerhaft, liegt eine Störung des ABS vor.

Prüfen Sie den festen Sitz des ABS-Steckers sowie den Abstand zwischen ABS-Raddrehzahlsensor und Impulsring. Dieser muss 0,5 bis 1,5 mm betragen.

Halten Sie den ABS-Raddrehzahlsensor sauber und frei von Metallpartikeln oder anderen Fremdkörpern. Beschädigte Sensoren müssen ersetzt werden.

Kann die Störung nicht behoben werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Servicepartner.

Batterieunterspannung

Bauen Sie die Batterie aus und laden Sie sie mit einem für diesen Batterietyp geeigneten Ladegerät auf.

Besteht die Unterspannung nach dem Laden weiterhin, lassen Sie die Batterie und das Ladesystem von einem autorisierten Servicepartner prüfen.

Fahrzeugbeleuchtung

Das Motorrad ist vollständig mit LED-Leuchten ausgestattet. Funktioniert eine Leuchte nicht oder ist sie beschädigt, lassen Sie sie von einem autorisierten Servicepartner prüfen und ersetzen.

Weitere Informationen

Pflege, Lagerung und Transport

Motorrad reinigen

Regelmäßige Reinigung trägt zum Werterhalt des Motorrads bei und erleichtert das Erkennen von Beschädigungen oder Undichtigkeiten.

Lassen Sie Motor, Kühler, Schalldämpfer und Bremsanlage vor der Reinigung vollständig abkühlen.

Reinigen Sie das Motorrad mit Wasser, einem weichen Schwamm oder Tuch sowie einem milden Reinigungsmittel. Reinigen Sie Kunststoffteile und Scheinwerfer besonders vorsichtig, um Kratzer zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in elektrische Bauteile oder den Luftfilter eindringt.

Trocknen Sie das Motorrad nach der Reinigung mit einem weichen Tuch. Konservieren Sie lackierte Oberflächen mit geeignetem Pflegemittel und schmieren Sie bewegliche Bauteile bei Bedarf.

HINWEIS

- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
- Spülen Sie den Schalldämpfer nicht mit Wasser aus.
- Reinigen Sie den Luftfilter und den Bereich unter dem Sitz nicht direkt mit Wasser.
- Betätigen Sie nach der Reinigung die Vorder- und Hinterradbremse mehrmals bei geringer Geschwindigkeit, bis die Bremswirkung wieder vollständig vorhanden ist.
- Wachsen Sie keine Reifen, Bremsscheiben oder matten Lackoberflächen.
- Reinigen Sie das Motorrad nach Fahrten auf salzhaltigen Straßen oder in Küstennähe möglichst zeitnah mit kaltem Wasser.



Motorrad lagern

Wird das Motorrad längere Zeit nicht verwendet, beachten Sie folgende Hinweise:

- Reinigen Sie das Motorrad gründlich und konservieren Sie die lackierten Oberflächen.
- Schmieren Sie die Antriebskette gemäß Wartungsplan.
- Lagern Sie das Motorrad möglichst trocken und gut belüftet. Verwenden Sie bei Bedarf eine geeignete Motorradabdeckung.
- Stellen Sie das Motorrad möglichst so ab, dass die Reifen entlastet werden.
- Bauen Sie die Batterie bei längerer Standzeit aus oder laden Sie sie regelmäßig nach.

Prüfen Sie das Motorrad nach längerer Lagerung gemäß Wartungsplan, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

Motorrad transportieren

Transportieren Sie das Motorrad ausschließlich auf einem geeigneten Anhänger oder Transportfahrzeug und sichern Sie es mit geeigneten Spanngurten.

WARNUNG

Schleppen oder ziehen Sie das Motorrad nicht mit Bodenkontakt der Räder. Dadurch können Bauteile des Antriebs beschädigt werden.



Weitere Informationen

DE

Umweltschutz

Verwenden Sie möglichst biologisch abbaubare Reinigungsmittel.

Entsorgen Sie Altöl, Bremsflüssigkeit, Batterien, Reifen sowie andere Betriebsstoffe und Fahrzeugteile entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften. Reinigen Sie das Motorrad möglichst in einer geeigneten Waschanlage, damit ölhaltiges Abwasser nicht in die Umwelt gelangt.

Katalysator

Das Motorrad ist mit einem Drei-Wege-Katalysator zur Reduzierung der Schadstoffemissionen ausgestattet.

Ein beschädigter oder unsachgemäß veränderter Katalysator kann die Abgasreinigung und die Motorleistung beeinträchtigen. Verwenden Sie beim Austausch des Schalldämpfers ausschließlich Original-Ersatzteile von QJMOTOR.

Wartungseinträge



DE

Einfahrwartung 1.000 km oder 6 Monate	Erste Wartung 6.000 km oder 12 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Zweite Wartung 12.000 km oder 24 Monate	Dritte Wartung 18.000 km oder 36 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Vierte Wartung 24.000 km oder 48 Monate	Fünfte Wartung 30.000 km oder 60 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



Wartungseinträge

DE

Sechste Wartung 36.000 km oder 72 Monate	Siebte Wartung 42.000 km oder 84 Monate
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt.
Bei Kilometerstand: km	Bei Kilometerstand: km
Datum:	Datum:
Unterschrift:	Unterschrift:

Wartungseinträge



DE

Achte Wartung 48.000 km oder 96 Monate	Neunte Wartung 54.000 km oder 108 Monate
Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:	Händlerstempel Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: km Datum: Unterschrift:



1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Herstel-

ler nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbautteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wett-kampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge
 - Tachowellen

Garantiebedingungen



- Reglerrollen
- Betriebs- und Schmierstoffe
- Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

- Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
- Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

- Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.



3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. Regelmäßige Reinigung

Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.

Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. Korrosionsschutzmittel

Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.

Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. Regelmäßige Inspektionen

Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.

Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. Richtige Lagerung

Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Car-

Garantiebedingungen



port ist ideal.

Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. Zusätzliche Maßnahmen

Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.

Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. Professionelle Pflege

Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich



QJMOTOR

Copyright © 2026

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



qj-motor.net

Vertrieb:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:

Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.

